

Bezugspreis

vierteljährlich durch die Post: im Crisverleht und Nachbarort...

Redaktion u. Verlag in Altensteig.



Unabhängige Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

Anzeigenpreis:

Die 1000ste Zeile oder deren Raum 10 Pfennig. Die Restzeile ober...

Telegramm-Adr.: Cannenblatt.

Nr. 54

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Freitag, den 6. März.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1914.

Nordepirus.

Ganz Europa wundert sich nicht wenig, wela ein neues Reich entstanden ist. Es hatte sich schon weidlich über die Entstehung des Fürstentums Albanien...

Während man sich im Norden Albanien, in Durrazzo ansieht, den Fürsten Wilhelm mit dem Rufe „Hoch Albanien“ zu empfangen, hat im Süden die Unabhängigkeitsbewegung eingelegt...

Die letzte Bemerkung soll offenbar zugleich eine an die Adresse Griechenlands gerichtete Mahnung darstellen, denn obwohl anerkannt werden muß, daß die Athener Regierung sich bisher von jeder offiziellen Unterstützung der epirotischen Freiheitsbewegung ferngehalten hat...

In letzter Linie wird es auch hier auf den Erfolg ankommen. Würde er auf Seiten der Epiroten sein, dann würde die Athener Regierung sich „vor den Tatsachen beugen“.

Epiroten fertig werden, wenn diese auf keinerlei Unterstützung von Griechenland mehr rechnen können. Die Athener Regierung hat ja in dieser Beziehung soeben wieder feierliche Versprechungen abgegeben.

Rundschau.

Die Ostmarkenzulage

wurde gestern im Reichstag abgelehnt. Die Sozialdemokratie und das Zentrum stimmten geschlossen gegen die Zulage.

Die Beisetzungsfeierlichkeiten für Kardinalv. Kopp

werden am Dienstag, den 10. März, im hohen Dome zu Breslau stattfinden. Kaiser Wilhelm wird, wie gemeldet wird, an der Beisetzung persönlich teilnehmen.

Der Kongreß russischer Exporteure

protestierte in einer Versammlung zu Kiew gegen die wirtschaftliche Abhängigkeit Rußlands von Deutschland, forderte die Anbahnung von Handelsbeziehungen mit andern Staaten...

Landesnachrichten.

Altensteig, 6. März 1914.

Schwarzwaldderein. Für das Jahr 1914 hat der Ausschuß des hiesigen Bezirksvereins folgende Touren vorgesehen:

- 5. April: Nachmittagstour: Zengenloch, Beuren, Gortweiler. 17. Mai: Tagesstour: Wart, Wenden, Efringen, Wildberg, Sulzer Eck, Kühleberg, Emmingen. 28. und 29. Juni: 2 Tagesstour: Fuhrwerk bis Besenfeld, zu Fuß Schönmünzach, Mummelsee, Hornisgrinde, Rubelein, andern Tags Altheiligen, Juchuck, Alexanderschanze, Kniebis, Freudenstadt. 9. Aug.: Vormittagstour: Hohennagold, Eghausen. 20. Sept.: Nachmittagstour: Ettmannsweiler, Baiermühle, Bemet.

Es wäre erwünscht, wenn unseren prächtigen Wanderungen, die sich belanunterweise immer eines schönen Verlaufs erfreuen, künstig wieder mehr Interesse zugewendet würde.

Meisterprüfungen. Bei den während der letzten Monate vor der Handwerkskammer Reutlingen stattgehabten Meisterprüfungen haben von 116 Kandidaten 91 die Prüfung bestanden und sich damit das Recht zur Führung des Meistertitels und zur Anleitung von Lehrlingen erworben.

1. Elektrinstallateur, 1. Färber und chem. Wäscher, 2. Glaschner, 2. Friseur, 4. Gießer, 1. Handschuhmacher, 1. Holzbildhauer, 2. Uhr, Instrumentenmacher, 1. Konditor, 1. Kupferschmied, 2. Küfer, 5. Maler, 4. Mechaniker, 13. Metzger, 3. Sattler- und Tapeziere, 3. Schlosser, 8. Schmiede, 8. Schneider, 7. Schreiner, 2. Schuhmacher, 1. Seiler und 1. Wagner.

Besprechung der Werkstätten des Nagoldtales.

Am Dienstag nachmittag fand unter dem Vorsitz von Herrn Stadtschultheiß Conz in Calw eine Besprechung der Werkstätten des Nagoldtales statt, um den Schwankungen des Wasserzulaufes in der Nagold, die sich namentlich in Calw und von da abwärts unangenehm bemerkbar machen, abzuhelfen.

Viebzell, 4. März.

In tiefes Leid wurde die Familie des Brieftägers Waser versetzt. In der Vollkraft der Jugend rüdte der älteste Sohn im Herbst zum Grenadierregiment in Stuttgart ein, gesund und munter war er vor 2 1/2 Wochen noch hier im Urlaub.

Hornisgrinde, 5. März.

(Offiziersgenossenschaft.) Die Einweihung des von Generalin Hienbart auf dem Blättig erbauten großzügigen Offiziersgenossenschafts wird am 25. August in Anwesenheit des Kaisers vor sich gehen.

Öberndorf, 5. März.

(Bevölkerungsstatistik.) Eine anlässlich der Neueinrichtung des Einwohnermeldeamtes vorgenommene Zählung ergab für die Stadtgemeinde 4345 Einwohner in 879 Haushaltungen, was einer Zunahme von 585 Personen gegenüber der letzten Volkszählung entspricht.

Leonberg, 5. März.

(Schultheißenwahl.) Bei der gestrigen Schultheißenwahl in Etingen haben von 478 Wahlberechtigten 461 abgestimmt. Gewählt wurde Schultheißenamtsassistent Clog mit 275 Stimmen.

Stuttgart, 5. März.

(Ein überfahrener Schumann.) Gestern abend kurz vor 9 Uhr wurde der auf der Planie beim Kaiser Wilhelms Denkmal dienstlich weilende Schumann Stoller von einem Taximeterautomobil überfahren und schwer verletzt. Der Chauffeur, der den Schumann trotz des blindefenden Helms nicht gesehen hat, verbrachte sein Opfer selbst ins Katharinenhospital.



ger. Frau Major Griesinger ist heute gegen Leistung einer Kaution von 5000 Mark aus der Unterhaft entlassen worden. Ein Teil der Heiserbesser befindet sich noch in Haft.

Stuttgart, 5. März. (Lebendig begraben.) Bei den Grabarbeiten an einem Neubau Ecke der oberen Bismarck- und Reinsburgstraße rutschten gestern nachmittags 4 1/2 Uhr einige Kubikmeter Erdmassen ab und begruben einen 37 Jahre alten Tagelöhner aus Höfingen. Ehe der Verunglückte aus seiner Lage befreit werden konnte, fand er den Tod durch Ersticken.

Wangen-Stuttgart, 5. März. (Pachende Erben.) Welch ungeahnte Schätze sich oft in einer Haushaltung befinden, zeigte sich hier bei der Nachlassverteilung des verstorbenen Weinjägers Jakob Schümacher. Es wurden für alle Junteller pro Stück 9-10 Mark und für eine Junterschüssel sogar 108 Mark bezahlt. Derartig hohe Preise überstiegen selbst die höchsten Erwartungen der Erben.

Heilbronn, 5. März. (Todesfall.) Oesterer verschied Rechtsanwalt Dr. Geier am Scharlachfieber das er am Krankenbett seines kleinen Sohnes übertragen erhielt.

Ulm, 5. März. (Schwimmkünstler.) Ein lebender Reihoch schwamm gestern die Donau hinab. Er war über den ungewohnten Anblick der Stadt wohl ebenso erstaunt, wie die Städter, die scharenweise auf der Donaubrücke dem seltenen Schwimmkünstler zusahen.

Erbach, O. G. Hingen, 5. März. (Näher Tod.) Der im Jahre 1866 geborene Lader Sprenger aus Schiltach war im Begriff, seine Stelle hier als Bauaufseher anzutreten und die Baustelle einzusehen, als er plötzlich vom Schläge getroffen umfiel und nach wenigen Minuten tot war. Der so plötzlich Verschiedene hinterläßt eine Frau und zwei Kinder.

Pforzheim, 5. März. (Der württ. Verkehr.) Der württ. Güterbahnhof Pforzheim gewinnt nach Aufhebung der württ. Güterfelle Pforzheim vermehrte Bedeutung und Verkehr. Er wird jetzt wesentlich erweitert durch Vergrößerung der Ausladeplätze, der Freiladeplätze, der Güterschuppen und Schaffung weiterer Abfertigungsräume. Auch wird ein Gleiskran geschaffen. Die württ. Zugverbindungen werden in der Umgebung Pforzheims ebenfalls verbessert. So hat in dankenswerter Weise die württ. Bahnverwaltung den Bewohnern der Pforzheimer Gartenstadt Sonnenberg an der Nagoldstation Weisenstein zwei Zughalte gewährt, die ihnen das Heimfahren von Pforzheim zum Mittagessen erlaubt.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 5. März.

Zweite Kammer.

Die Zweite Kammer nahm heute zunächst die Schlussabstimmung über den Gesetzentwurf betreffend öffentliche Bichtspielverkäufe vor und stimmte ihm mit 50 gegen 31 Stimmen der Volkspartei und der Sozialdemokratie zu. Diese beiden Parteien sowie die Nationalliberalen begründeten ihre Abstimmung mit Erklärungen. Bei der nun folgenden Beratung der Eingabe des Deutschen Buchdruckervereins in Leipzig betreffend die Konkurrenz im Buchdruckgewerbe durch den Betrieb behördlicher Druckereien erklärte der Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker, die Regierung denke nicht daran, eine allgemeine Staatsdruckerei einzuführen. Ohne Kot billige sie die Ausdehnung von Staats-

Schranken.

Roman aus dem Offiziersleben
von Marie Elisabeth Gebhard.
(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

5. Kapitel.

Einige Tage danach besand sich unter der Post, die der Hausherr stets am Frühstückstisch erhielt, ein dicker Brief für Ilse.

Sie konnte die Handschrift. Von Hans-Kurt.

Er lautete:

„Geehrtes Fräulein Ilse!
Zu meiner großen Betrübnis muß ich die traurige Pflicht erfüllen und Ihnen befolgendes Schreiben als das Vermächtnis eines uns beiden teuren Toten überlassen.“

Ilse kam nicht weiter.

Ihre Gedanken begannen zu kreisen. Mit zitternden Fingern öffnete sie das inliegende Kuvert. Ihr erster Blick traf auf eine Photographie. Sein Bild!

Ihre Kraft brach. Lautlos sank sie vom Stuhl.

„Fräulein Ilse!“ schrien die Kinder entsetzt.
Der Hausherr bemühte sich mit Hilfe des Dieners um die Ohnmächtige, indes Frau Sabine in aller Eile einen Blick auf das verhängnisvolle Bild warf.

„Aha, doch! Ich's doch!“
Aber schon hatte sich Ilse erholt, hat nur mit schwacher Stimme um Entschuldigung und um Erlaubnis, sich zurückzuziehen. Sie raffte die Briefe und das Bild zusammen und eilte hinaus.

Aber auch Herr von Rodenberg hatte das Bild gesehen und erkannt, und während seine Frau in ihr Zimmer ging, um rasch von dem Bekannten Saturs, Herrn Niemann, Erkundigungen einzuziehen, ließ er sich das Pferd satteln und ritt zu Jäger.

Dem guten Dekonomierat fiel es wie Schuppen von den Augen. Sein erster Impuls war, hinüberzufahren.

Staatsinteresse gebiete, in das Gewerbe eingreifen, um keine Reibungsflächen zu schaffen. Der Abg. Blüger (S.) sprach sich entschieden gegen Berücksichtigung der Eingabe und nur für Kenntnisnahme aus. Alle übrigen Redner erklärten sich für den Ausschus Antrag, der dann auch angenommen wurde mit dem Ersuchen an die Regierung, bei der Vergebung von Druckerarbeiten wenn möglich auch kleine und mittlere Druckerereien des Landes außerhalb Stuttgart zu berücksichtigen. Die Eingabe des Vereins württemb. Gerichtsvolkzähler um Einrechnung, der im Gemeindedienst verbrachten Dienstzeit in die pensionsberechtigte Dienstzeit für die in den Staatsdienst übernommenen Gerichtsvolkzähler wurde der Regierung zur Kenntnisnahme übergeben. Ein Antrag des Zentrums: die Regierung möge erwägen, ob nicht noch nachträglich von dem Einsetzungsvorbehalt ein größerer Gebrauch gemacht werden kann als bisher, um einen besseren Ausgleich in den Angestelltenverhältnissen zu schaffen, wurde angenommen. Zu der Bitte des Geometers Adolf Weippert in Eßlingen um Rechtsschutz beschloß man nach 11/2stündiger Debatte, die Regierung um Erwägungen darüber zu ersuchen, ob nicht aus Gründen der Billigkeit die dem Bittsteller im Versteigerungs- und Prozeßverfahren erwachsenen Aufwendungen zum größeren Teil ersetzt werden sollten. Um 1/2 Uhr wird abgebrochen. Morgen vormittags 9 Uhr: Rest der heutigen Beratung (Eingaben), sowie Nachträge betreffend die Sturmgeschädigten und betreffend Ausstellungsverordnungen, ferner Zuschlag zur Reichserbschaftsteuer.

Deutsches Reich.

Beratung militärischer Geheimnisse.

Leipzig, 5. März. Das Reichsgericht verhandelte heute gegen den Kaufmann Friedrich Grohs aus Breslau wegen verachteten Berrats militärischer Geheimnisse. Dem bereits mehrfach wegen Unterschlagung, verachteter Erpressung, und falscher Anschuldigung verurteilten Angeklagten wird zur Last gelegt, den Versuch gemacht zu haben, dem russischen Nachrichtenbureau Pläne der Festungswerke von Breslau auszuliefern. Grohs war im Sommer 1913 während der Breslauer Jahrhundertausstellung Fremdenführer und hatte dabei die Bekanntschaft dreier russischer Herren gemacht. Die Verhandlung findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Die Explosion in Hamburg.

Hamburg, 5. März. Von den bei der Explosion in der Eisenhandlung der Firma Schwalbe schwer verletzten Arbeitern sind zwei gestorben, so daß die Zahl der Opfer, eingerechnet eines Vermissten wahrscheinlich 5 betragen wird.

Soldatensklägerie in Aehl.

Strasbourg, 4. März. Die Straßburger Blätter berichten über eine Soldatensklägerie im benachbarten Aehl, die sich in der Nacht vom Sonntag auf Montag auf der großen Rheinbrücke zugegetragen hat. Die Straßburger Soldaten hatten in der Stadt Aehl ein kleines Tanzvergnügen abgehalten. Um die zehnte Abendstunde kamen zwei angetrunkene Pioniere und verlangten Einlaß in den Tanzsaal. Der Wirt verweigerte ihnen dies und erklärte, daß der Saal für diesen Abend vermietet sei. Die beiden Soldaten entfernten sich dann, mit der Drohung, sie würden die ganze Kompanie herbeiholen. In

folgenden Mächten fanden sich schon etwa 100 Angehörige des Aehler Pionierkorps vor der Türe, tobten und schlugen die Fenster ein. Endlich kam eine Patrouille herbei, die den Soldaten den Befehl gab, heimzugehen. Ihre Bemühungen hatten aber keinen Erfolg. Um die kleine Zahl der Straßburger Soldaten nicht der Uebermacht in die Hände zu liefern, ersuchte man diese sich zum Heimgehen fertig zu machen, und führte sie geschlossen bis auf die Rheinbrücke. Von den Aehler Soldaten war bis dahin nichts mehr zu sehen. Sofort, nachdem sich die Wache entfernt hatte, erschienen die Pioniere wieder auf der Bildfläche. Alle hatten sich auf der Böschung des Rheins versteckt gehalten und sollen nun mit gezücktem Seitengewehr über die Straßburger hergefallen sein. Die Insanteristen machten ebenfalls von ihrer Waffe Gebrauch. Lange wogte die Balgerei hinüber und herüber, bis der ungleiche Kampf ein Ende nahm. Verschiedene Verletzte wurden mitgenommen, bis auf einen Angehörigen des 132. Infanterie-Regiments, den man schwer verletzt auffand und in ärztliche Behandlung geben mußte. Die Blätter deuten an, daß die Ursache des Streites in einer Eifersüchtetei bei den Aehler Pionieren zu suchen sei.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 5. März.

Postetat. Heute erfolgt die Beratung der Ostmarken-Zulagen die die Budgetkommission in Höhe von 1200000 Mark, wieder gestrichen hat. — Staatssekretär Kräfte trittet um Wiederherstellung der Regierungsvorlage, da es sich nur um das Wohl der Beamten handelte. Die Abg. Baffermann (natl.) Schulz-Bronberg und Graf Westarp (kons.) treten für Wiederherstellung der Regierungsvorlage ein. Während die Fortschrittler ebenfalls für die Vorlage stimmen, lehnen die Sozialdemokraten die Ostmarkenzulage ab. Ebenso lehnt das Zentrum die Zulage ab. Die Anträge auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage werden darauf mit 194 gegen 127 Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt; ebenso die Resolution auf Gewährung von Zulagen für alle gemischtsprachigen Gebiete. Freitag 1 Uhr kurze Anfragen, Weiterberatung. Schluß 7 Uhr.

Ausland.

Unter eine Lawine geraten.

Jansrud, 5. März. Im Ortsergebiet auf dem Wege zur Beyerhütte ist gestern Abend eine aus 20 Mann bestehende militärische Gliabteilung unter eine Lawine geraten. Ein Offizier und 4 Mann konnten sich retten. Die übrigen 15, darunter 2 Offiziere und 2 Fähnriche, sind tot.

Zur Lage in Albanien.

Wien, 5. März. Der albanischen Korrespondenz wird aus Balona gemeldet: Der Präsident der provisorischen Regierung im Epirus, Zographos hat den albanischen Notablen Mohand Ali Pascha von Dukino nach Balona entsandt, um mit der albanischen Regierung wegen Gewährung von Garantien für die Errichtung griechischer Schulen im nördlichen Epirus und Einreichung griechischer Elemente in die albanische Gendarmerie zu verhandeln. Die provisorische Regierung soll im Falle des Entgegenkommens bereit sein, das von der Londoner Botshafter-Reunion ihm zugesprochene Gebiet dem neuen Königreich abzutreten.

Ich weiß sowieso, wie die Dinge liegen. Sie waren jahrelang die Geliebte Saturs. Er ließ Sie aber laufen, weil Ihr Vater wegen namhafter Unterschlagungen ins Gefängnis kam.“

„Auf die erste Beschuldigung antworte ich nicht, denn sie trifft nur mich. Im zweiten Falle aber sind Sie falsch unterrichtet. Mein Vater war weder verhaftet noch je im Gefängnis. Infolge einer schleichenden Krankheit war er lange, bevor er selbst und wir es ahnten, nicht mehr imstande, die Bücher zu führen. Die Fehler, die sich in dieser Zeit eingeschlichen hatten, haben wir längst gut gemacht, indem wir die Summe, nebenbei nur einige Hundert Mark, ersehnten. Es hat niemand das Recht, meinen Vater zu beschimpfen.“

„Aha, Herr Rittersgutsbesitzer Niemann wird mir die Dinge wohl so gesagt haben, wie sie sind. Und nicht genug, daß Sie den Reffen elend gemacht haben, Sie versuchten auch den Dntel ins Garn zu loden. Aber das ist Ihnen ja nicht gelungen. Nun, was sagen Sie jetzt?“

„Schloß sie triumphierend und von dem eigenen Pathos begeistert.“

„Auf eine Verleumdung aus dem Munde eines Niemann antworte ich gar nichts. Da ich Sie aber ohnedies bitten wollte, sich zu Ostern nach einer Nachfolgerin für mich umzusehen, da ich zu diesem Termin in den Staatsdienst trete, so liegt es wohl in Ihrem wie meinem Interesse, mich sobald als möglich aus Ihrem Hause zu entlassen.“

„Oh, Sie können schon heute gehen. Je eher, je besser!“

„Gut, ich werde morgen mit dem ersten Zuge abreißen. Bis dahin gestatten Sie mir wohl, auf meinem Zimmer zu bleiben.“

Damit ging Ilse hinaus. Sie war in einem Zustand völliger Empfindungslosigkeit. Kaum daß sie dachte: „Auch das noch!“

(Fortsetzung folgt.)

Trief, 5. März. Der Fürst und die Fürstin von Albanien begaben sich heute Mittag unter dem Salut der Schiffe an Land. Um 5 Uhr nachmittags ist der „Taurus“ mit dem Fürsten und der Fürstin von Albanien an Bord und begleitet von dem französischen Kriegsschiff „Brut“ und dem englischen „Gloucester“ unter dem Salut des österreichisch-ungarischen Geschwaders nach Durazzo abgegangen. Der italienische Kreuzer „Quarto“, schloß sich dem „Taurus“ und den übrigen Kriegsschiffen zur Fahrt nach Durazzo an.

Eine Schuhfabrik explodiert.

Petersburg, 5. März. Auf dem Gute der Gräfin Alstand bei Tula fand in der Spiritfabrik eine Explosion statt. Die dreifache Brennerlei wurde mit allen Maschinen vollständig zerstört. Der Direktor Kulischow wurde auf der Stelle getötet. Ein Sekretär der an der Fabrik vorüberging, wurde durch den starken Luftdruck gegen ein anderes Gebäude geschleudert und war sofort tot. Es waren 130000 Rub Sprit explodiert.

Trauung des Kriegsministers Enver Pascha.

Konstantinopel, 5. März. Heute fand die Trauung des Kriegsministers Enver Pascha mit der Prinzessin Nadje, einer Nichte des Sultans und Tochter des Verstorbenen Prinzen Suleiman statt. Die Kais. Prinzen, die Minister und Senatoren wohnten der Trauung bei.

In den Unruhen in Mexiko.

Washington, 5. März. Der hier aus Mexiko eingetroffene Dr. Wittgenstein weiß von unerhörten Greueln von Rebellen unter dem General Villa zu berichten. So wurden die beiden Töchter des Amerikaners Dr. Smith im Alter von 20 und 17 Jahren von den Rebellen entführt, vergewaltigt und alsdann ermordet, während der Vater bei der Verteidigung seiner Töchter getötet wurde. Man fand später die entsetzlich verstümmelten Leichen der Familie.

Aufstand in China.

Peking, 5. März. Die Regierung ist bezüglich der Bekämpfung der Armee des Weißen Wolfes ratlos. In der Hubei Provinz stößt eine neue riesige Banden-Organisation zum Weißen Wolf und vereinigt sich mit demselben. Die ausländischen Volksmengen wachsen mit jedem Tage mehr an und bedroht Regierung und Volk. Eine große Gefahr für die Regierungstruppen bedeutet die Erstürmung des Arsenal zu Tientsin durch die Aufständigen.

Marschall Liman in Konstantinopel wird gemeldet, daß dieser am Samstag von Soldaten erschossen wurde, als die zwei Töchter des Generals spazieren gingen. Es handelt sich um einen Raubmord. Die zwei Damen waren in Begleitung eines Zivilkleidung tragenden deutschen Offiziers auf dem Wege nach dem vielbesuchten Ausflugsort Beikos, als die Soldaten, die den deutschen Spaziergängern anscheinend aufgelaert hatten, die Gruppe anhielten und in drohendem Tone dem Offizier Geld abverlangten. Mit Rücksicht auf die Damen händigte dieser den Räubern auch seine Burschenschaft von 30 türkischen Pfund aus, worauf die Soldaten die Flucht ergriffen. Die türkische Gendarmerie ermittelte jedoch die Täter.

Aus dem Gerichtssaal.

[[Tübingen, 5. März. (Amtsverbrechen.)
Vor der Strafkammer begann heute die Verhandlung gegen den ehemaligen Postsekretär Julius Heinrich Kaufmann von Calw wegen Amtsverbrechen, sowie gegen den Fabrikanten Otto Trotner und den Kaufmann Emil Rau, beide aus Pforzheim, wegen Bestechungsverfälschung, Betrug und Urkundenfälschung. Der wegen Buchmacherei vorbestrafte Trotner versuchte mit Hilfe der beiden Mitangeklagten einen Wettbetrug, wobei der Postsekretär einen zweiten eingeschriebenen Brief anstelle eines zuerst aufgelieserten unterschrieb und mit falschen Urkunden versah. Er soll dafür 50 Mark erhalten haben. Er ist geständig und gibt zu seiner Entschuldigung an, daß er im Kartenspiel 2-3000 Mark verloren und durch die Erkrankung seiner Frau ebenso wie durch Rennwetten in Not geraten sei. Die 50 Mk. will er aber nicht erhalten haben. Auch die Mitangeklagten Trotner und Rau waren geständig, den Postsekretär zu seinen Verfehlungen verführt, oder Beihilfe dazu geleistet zu haben. Staatsanwalt Schiele brandmarkte das Vergehen der Angeklagten in schärfster Weise. Die Rechtsanwälte Hagum, dieser als Verteidiger Kaufmanns, und Bacher als Verteidiger der Mitangeklagten baten um Zubilligung mildernder Umstände. Die Anträge des Staatsanwalts lauteten für Kaufmann auf eine Gesamtstrafe von 1 Jahr Gefängnis und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte, für die beiden Mitangeklagten auf je 10 Monate Gefängnis und gleichfalls Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte. Die Urteilsverkündung erfolgt morgen.

*** Tübingen, 4. März. (Strafkammer.)**
Strafsache gegen Wiff, Ziegler, Währ, led. Mälergehilfe und Joh. Gutekunst, Weber von Schietingen (Nebenkläger Bäcker Ernst Gutekunst) wegen gefährlicher Körperverletzung am Sonntag, 28. Dez. Beide griffen mit einem Peitschenstock und einer Latte

schlugen auf ihn ein, sodaß er einen Monat lang an seinen Verletzungen darniederlag. Die Tat geschah aus Rachsucht nach einem vorangehenden Streit beim Kartenspiel am Stephanustag im Löwen. Urteil: Ziegler erhielt 1 Jahr, Gutekunst 1 Monat Gefängnis.

[[Ulm, 5. März. (Warnung.)
Eine herbe Strafe erhielt der Maurer Paul Hudle von Mähringen und der Maurer Karl Hfalg von Obermarchtal. Ersterer hatte oberamtliche Erlaubnis, im Wald mit Händpatronen die Baumwurzeln zu sprengen, und hatte die gefährlichen Patronen auf Lager. Hfalg kam nun eines Tages zu ihm und bettelte ihm zwei Patronen ab, mit dem Bemerkten, daß sein Vater ja auch oberamtliche Erlaubnis habe. Hudle ließ sich überreden u. gab dem Hfalg 2 Stück. Sie hatten sich deshalb wegen Vergehens gegen das Sprengstoffgesetz zu verantworten und wurde jeder zu der gesetzlichen, aber für dieses Vergehen noch viel zu hohen Mindeststrafe von 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Die Angeklagten werden vom Gericht aus der Gnade des Königs empfohlen.

Handel und Verkehr.

*** Dedensbrunn, 4. März.** Bei dem bedeutenden Eichenvorkauf, welcher durch Einzelstücksteigerung im Wald stattfand, waren, wie gewöhnlich, Liebhaber aus weiter Ferne herbeigekommen. Die schönsten Exemplare erwarb, wie in früheren Jahren, das Sägewerk Waidlich in Waldenbuch, wobei über 100 Mk. pro Festmeter bezahlt wurde. Bau-, Käfer- und Wagnereichen waren schon zu mittleren Preisen erhältlich. Die hiesige Gemeinde wird voraussichtlich einen Gesamterlös von circa 35000 Mark haben.

[[Stuttgart, 5. März. (Schlachtochmarkt.)
Zugetrieben 193 Großvieh, 715 Rälber, 840 Schweine.
Geld aus 1/2 Kilo Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. a) ausgemästete von 92 bis 94 Pfg., 2. Qual. b) fleischige und ältere von 88 bis 90 Pfg., Bullen (Farren) 1. Qual. a) vollfleischige, von 82 bis 84 Pfg., 2. Qualität b) ältere und weniger fleischige von 80 bis 82 Pfg., Stiere und Jungkühe 1. Qual. a) ausgemästete von 93 bis 95 Pfg., 2. Qualität b) fleischige von 91 bis 93 Pfg., 3. Qual. c) geringere von 87 bis 90 Pfg.; Kühe 1. Qual. a) jung gemästete von — bis — Pfg., 2. Qualität b) ältere gemästete von 73 bis — Pfg., 3. Qualität c) geringere von — bis — Pfg., Rälber: 1. Qualität a) beste Saugkälber von 103 bis 107 Pfg., 2. Qualität b) gute Saugkälber von 98 bis 102 Pfg., 3. Qualität c) geringere Saugkälber von 90 bis 97 Pfg., Schweine 1. Qual. a) junge fleischige von 64 bis 65 Pfg., 2. Qualität b) jüngere fette von 62 bis 63 Pfg., 3. Qual. c) geringere von 57 bis — Pfg.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Saul.
Druck und Verlag der W. Meier'schen Buchdruckerei, Altensteig.

Altensteig-Stadt.

Die Pläne für das neue Krankenhaus

sind am kommenden Sonntag, nachmittags von 2-4 Uhr, im Rathaus-saal ausgestellt.
Den 5. März 1914. **Stadtschultheißenamt.**

Altensteig-Stadt.

Am **Samstag, den 7. März 1914**, nachmittags 5 1/2 Uhr kommt auf dem hiesigen Rathaus das Anwesen der **Johann Georg Stoll**, Rotgerbers Eheleute, im Wege der

freiwilligen Versteigerung

- zum Verkauf und zwar:
- Geb. Nr. 84 1 ar 11 qm **Wohnhaus** mit eingerichteter Rotgerberwerkstatt am Walkengäßle;
 - Geb. Nr. 84 a 64 qm **Trockenschuppen** und **Grubenplatz** an der Bahnhofstraße;
 - Geb. Nr. 249 1 ar 20 qm **Scheuer** mit **Kesselhaus**, **Werkstattanbau** und **Hofraum** daselbst;
 - Geb. Nr. 294 69 qm **Scheuer**, **Kemise** u. **Hofraum** daselbst;
 - Parz. Nr. 86 94 qm **Gemüsegarten** am Walkengäßle.

Es findet voraussichtlich nur ein Versteigerungstermin statt. Die Objekte werden auch einzeln abgegeben. Liebhaber sind eingeladen.
Den 3. März 1913. **Ratschreiberei.**

Bau-Akkord.

Am **Montag, den 9. ds. Mts.**, nachmittags 4 Uhr werden in der Brauerei zum „Engel“

Maurer-, Zimmer-, Gipser-, Glaser-, Flaschner- und Schmiedarbeiten

zu meinem Neubau vergeben. Bedingungen und Zeichnungen liegen von 3 Uhr ab im Engel auf.

Gottlieb Behmann, Möbelschreinerei Pfalzgrafenweiler.

H. Forstamt Altensteig.

Holz-Verkauf.

Am **Dienstag, den 10. März**, vormittags 10 Uhr in Altensteig im „Anker“ aus Staatswald **Ronsenwald**, Abt. Ob. Hochwald, **Safnerwald**, Abt. Hint. Lorenzenwald:
Fichtene Baustrangen: Klasse Ia 89, Ib 36, II 11 Stück; **Beigeholz:** Am.: 3 buchene Scheiter, Nadelholz: 9 Spälter, 4 Prügel, 51 Anbruch; **Neßig** auf **Hausen**, 261 Am., 2 Lose Schlagraum, 7 Flächenlose und 1 Los **Stockholz** (Wulzen).

Altensteig.

Frisch eingetroffen

Sämtliche Gemüse-Sämereien

in nur bester keimfähiger Qualität bei

Karl Henssler senior
Eisenwaren handlung.

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß jedes Berühren von Hoch- und Niederspannungsleitungen (speziell wenn sie herabgefallen sind) mit der Hand, Leitern oder Stangen wegen der damit verbundenen Lebensgefahr verboten ist.

Auch bitten wir Eltern und Lehrer, der Jugend einzuschärfen, daß Isolatoren und Leitungen nicht mit Steinen und sonstigen Gegenständen beworfen werden dürfen. Ganz besonders weisen wir darauf hin, daß beim Fällen von Holz in der Nähe von Hochspannungsleitungen die größte Vorsicht geboten ist. Es ist unbedingt nötig, daß, wenn Holz in der Nähe von Hochspannungsleitungen gefällt werden muß, die Direktion des G. E. T. rechtzeitig verständigt wird.

Gemeindeverband Elektrizitätswerk Leinach-Station Station Leinach.

Egenhausen.

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, treubesorgter Vater, Groß- und Schwiegervater und Bruder

Jakob Brenner

Schneidermeister

nach längerem schweren Leiden gestern früh im Alter von 58 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten:

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung am Samstag mittag 2 Uhr.



Sparkasse Altensteig
E. G. m. b. H.

Bilanz auf 31. Dezember 1913.

Aktiva:		Passiva:	
Kassenbestand	5634,66 M.	Guthaben d. Einleger	2412437,36 M.
Ausgel. Kapitalien einschl. Bankguth.	2475914,16	Geschäftsguthaben der Mitglieder	35723,05
Zinsausstände	1771,96	Reservefond	70500,—
Zinsraten bis 31. Dezbr. 1913	41080,25	Reingew. einschl.	220,54 M.
Inventarwert	1200,—	Vortrag vom Vorjahr	6940,62
auf 2525601,03 M.		auf 2525601,03 M.	
Mitgliederstand am 31. Dezbr. 1913	347		
Neu eingetreten	32		
			379
Ausgetreten: freiwillig 14 durch Tod 8			22
Stand am 31. Dezbr. 1913			357
Die Zahl der Einleger betrug am 31. Dezbr. 1913	2506.		
Den 6. März 1914.			

Vorstand:
Welter. Walz.

Sparkasse Altensteig
E. G. m. b. H.

Einladung zur Generalversammlung

auf Sonntag, den 15. März 1914, nachm. 3 Uhr
in den Rathsaal hier.

Tagesordnung:

1. Publikation des Rechnungsergebnisses pro 1913.
2. Entgegennahme des Berichts über die fachmännische Rechnungsprüfung und Entlastung des Vorstands.
3. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinns.
4. Statutenänderung, betreffend Einführung der täglichen Verzinsung der Spareinlagen.
5. Neuwahl des Vorstands und Aufsichtsrats.

Die Rechnung ist im Geschäftstotal der Kasse zur Einsicht der Genossenschaftsmitglieder aufgelegt.
Den 6. März 1914.

Vorstand:
Welter. Walz.

Karl Walz, Hut- u. Mützengeschäft



empfehlen feinstes reichhaltiges
Lager in modernsten

Seidenhüten
Klapphüten
feinste Haar- und
Wollfilzhüten
in steif und weich
Loden- und
Sporthüten
für Herren, Knaben
und Kinder.

Besonders aber sehr schöne

Konfirmandenhüte

Mützen jeder Art, hauptsächlich
Herren-, Knaben und Kindersportmützen,
:: :: Latein- und Realschülermützen. :: ::
Alles zu den billigsten Preisen.

Pfalzgrafenweiler.



Milchschweine

6 Wochen alt an das Fressen ge-
wöhnt, verkauft am Samstag, den
7. März von 10. Uhr ab

Wilhelm Fröh, Schreiner.

Gitmannsweller.

Einen Wurf schöne

Milchschweine

verkauft am Samstag mittag 1 Uhr

Gottlieb Mutschler.

Turnverein
Altensteig.

Gut Heil!
Samstag abend
9 Uhr



Turnversammlung
im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand

Altensteig.

Morgen Samstag



Mehel-
suppe

wozu höflichst einladet

J. Schwarz, Bäcker und Wirt.

Gesangbücher

in großer Auswahl
empfiehlt

Hans Schmidt
vorm. Adion.

Ein wohlzogener Junge
mit guter Schulbildung
findet

Lehrstelle

in der
W. Rieker'schen Buchdr.
Altensteig.

Henkel's
Bleich-Soda
für alle
Küchengeräte

Altensteig.



Ringhären

in Gusseisen
gussemailliert
blechemalliert
Aluminium

Bräter

inoxidiert
blechemalliert

Omlettepfannen

Stählerno

Koch- und
Bratpfannen

Messingpfannen

Waffeleisen

sowie alle sonstigen
Kochgeschirre

empfiehlt bestens

Karl Henssler sen.
Eisenwarenhandlung.

Gesangbücher

für Konfirmanden

in grosser und schöner Auswahl empfiehlt

Fr. Grossmann
Buchbinder, Altensteig.

Samstag mittag 2 Uhr kommen in dem Hause des Joh. Seid,
Bauers in Gurrweiler

2 schöne 3jährige Zugochsen
1 schöner 2jähriger Stier
1 ältere Schlachtkuh

gegen Barzahlung zum Verkauf. Liebhaber sind freundlichst eingeladen.
Dasselbst steht auch ein schönes, neues

Pianino

zum Verkauf.

Altensteig.

Von frisch eingetroffenen Sendungen empfehle ich
Leinmehl, Sesam- u. Weizenmehl
Corfmelasse
Pferde-Malzkeimmelasse
Maismelasse
Malzkeime
Brockmanns Futterkalk
Marke A und B

zu billigsten Preisen

J. Wurster.

Ferner bringe zu der jetzigen Verbrauchszeit mein Lager in

Kunstdünger

Düngeralkali

Thomaschlackenmehl
Knochenmehl

S. P. 14, 16, 18. K. S. 5/6.

Kainit, Kalidüngesalz

Peru Guano, Ammoniak

Chilisalpeter, Kalkstickstoff

in empfehlende Erinnerung.

Der Obige.

Samstag, den 1. April ein braves,
Leihiges

Mädchen

für Küche und etwas Hausarbeit bei
hohem Lohn.

Frau Richard Zügel
Feinwurstlecei, Pforzheim.



150 Mk.

Jährlich spart man nach
Angaben aus der
Praxis durch „Selbst-
schlachten und Selbst-
backen“ in Webers transportablen
Backöfen u. Fleischräucherapparaten.
Beschreibung und Abbildung gratis
und portofrei von der ersten und
größten Spezialfabrik Deutschlands
Anton Weber, Eillingen i. Baden.
Viele Zeugnisse über 10jähr. Gebrauch.
Über 55000 Stück geliefert.

Gestorbene.

Unterhaugstett: Eugen Kahn, Sohn
des Hauspfleghers Haug, 21 J.
Freudenstadt: Luise Kaiser, Alt-
Stadtwirts-Witwe, 70 J.
Freudenstadt: Jakob Reinath, Müller,
86 J.

Schuhputz

Nigrin

färbt nicht ab